

Nordzypern

Mitten im Blau



Zypern, die östlichste Insel des Mittelmeeres, gilt seit Jahrzehnten als eines der beliebtesten Reiseziele sonnenhungriger Touristen. Zypern? Nicht ganz Zypern: Das Interesse der deutschen Pauschaltouristen konzentriert sich zu über 90 Prozent auf den griechischen Südteil der Insel; der Nordteil dagegen, der rund 37 Prozent der Fläche ausmacht und unter türkischer Kontrolle steht, wird bislang lediglich von knapp 8 Prozent der Urlauber besucht. Ein Grund dafür ist sicherlich in der beschwerlicheren Anreise zu suchen, die fast immer mittels Zwischenstopp in Istanbul erfolgt. Ein Umstand, der Nordzypern noch viel von seiner Ursprünglichkeit bewahrt hat.

Nordzypern ist kein klassisches Ziel für einen reinen Tauchurlaub, eher eine Destination für den aktiven Touristen, der neben Tauchen auch Kultur und Landschaft erleben möchte. Wildromantische Berglandschaften, in die sich alte Klöster schmiegen, Kreuzritterburgen, neben denen wilde Orangenbäume wachsen und rund 300 Sonnentage im Jahr lassen Zypern zum Eldorado für Wanderer und Entdecker werden. Hier schlüpfen an endlosen Sandstränden, die bislang von keinem Hotelbunker berührt wurden, noch Schildkröten aus ihren Eiern, wä-



 Politische Entwicklung	
1960:	Zypern wird unabhängig
1963/1964:	UN-Truppen beenden einen bewaffneten Konflikt zwischen griechischen und türkischen Zyprioten
1974:	Griechischer Militärputsch gegen Präsidenten Erzbischof Makarios, der den Anschluss Zyperns an Griechenland zum Ziel hatte. Türkische Truppen besetzen den Nordteil der Insel und vertreiben über 200.000 griechische Zyprioten in den Süden der Insel.
1975:	„Der Türkische Bundesstaat von Zypern“ wird ausgerufen
1983:	Die „Türkische Republik Nordzypern“ soll als unabhängiger Staat proklamiert werden. Außer von der Türkei wird der Staat von keinem anderen Mitglied der Vereinten Nationen anerkannt.
2004:	Nach dem EU-Beitritt Zyperns können Touristen auch den südlichen Teil betreten, nachdem sie vorab im nördlichen gelandet sind. Die Vereinten Nationen haben in mehreren Resolutionen die türkische Besetzung des Nordteils als illegal erklärt.



rend sich nebenan Wildesel die Landstrasse mit den Autos teilen. Verträumte Dörfer, in denen die Uhren scheinbar angehalten werden, wechseln sich ab mit den zahlreichen Ausgrabungsstätten einer reichen historischen Vergangenheit: In Salamis finden Hobbyarchäologen ihr persönliches Paradies. Wem dagegen mehr an Errungenschaften der Gegenwart liegt und den Urlaub mit einer Shoppingtour verbinden will, der wird in Nikosia oder Famagusta fündig. Geschäfte, Cafés, Restaurants, Boutiquen, Souvenirshops – Kreditkarte, was willst Du mehr?

Auffällig ist die Freundlichkeit der Einheimischen, man hat den Eindruck, dass man sich hier über jeden einzelnen Touristen freut und der Besucher nicht notwendiges Übel, sondern ein gern gesehener Gast ist.



Girne ist der klassische Ausgangspunkt für Entdeckungstouren ins Umland: Mit einem der schönsten Yachthäfen im Mittelmeer versehen, bietet der Ort alle Annehmlichkeiten eines touristisch erschlossenen Zielgebietes, ohne dabei die größten Peinlichkeiten übernommen zu haben. Nordzypern, das ist sanfter Tourismus, wenn auch nicht unbedingt freiwillig praktiziert. Der durchschnittliche Hotelstandard ist nicht überragend hoch, jedoch wird mangelnder Luxus und fehlende Perfektion meist durch Freundlichkeit und Einsatz mehr als wettgemacht.

i Kinderstube der Schildkröten

Insgesamt 88 zumeist unverbaute Strandabschnitte werden auch heute noch von Grünen Suppenschildkröten und Unechten Karettschildkröten zur Eiablage aufgesucht. Vor allem in den Monaten Mai bis Juli kommen die urzeitlichen Reptilien an Land, um ihre Eier im warmen Sand zu vergraben. 75 bis 100 Eier fasst solch ein Nest. Etwa 50 Tage später schlüpfen dann die Jungen. Wissenschaftler schätzen, dass bis zu 30 % aller auf nur mehr 400 Exemplare geschützten Grünen Suppenschildkröten im Mittelmeer an den unberührten Küstenabschnitten Nordzypens zur Eiablage anlanden.

Grund genug bereits im Jahr 1992 die „Marine Turtle Research Group“ für einen intensiven Schutz dieser Küstenzonen zu gründen. Ohne dass die touristische Nutzung dieser Strände stark eingeschränkt wäre, haben Interessierte die Möglichkeit unter wissenschaftlicher Leitung bei allen Phasen von der Eiablage bis zum Schlüpfen der Jungen dabei zu sein.

Weitere Infos: www.seaturtle.org/mtrg und asenol@north-cyprus.net



Tauchen bei Girne

Rund um Girne findet der Taucher spektakuläre Unterwasserlandschaften, hier paaren sich steile Abfälle mit flachen Seegraswiesen. Zwischen Mai und Juni stehen die Chancen gut, unter Wasser den „unechten Karettschildkröten“ zu begegnen, die sich in dieser Zeit auf geschützten Strandabschnitten um ihren Nachwuchs kümmern. Besonders lohnend ist ein Tauchgang unmittelbar außerhalb des Hafens: Hier wurde Mitte der 60er Jahre das bis dato älteste Wrack der Geschichte entdeckt. Es handelt sich um einen hauptsächlich mit Weinamporen beladenen Segler von 20 Metern Länge, der rund 300 Jahre vor Christi Geburt versunken ist. Das Schiff wurde 1975 geborgen, konserviert und kann heute im Museum von Girne begutachtet werden. Überreste der Ladung, sowie der Abdruck des Schiffes finden sich immer noch auf dem Meeresgrund. Ebenfalls empfehlenswert ist ein Tauch-

gang am Zephyros Riff, der auf den Namen „Paradies“ hört. Die Steilwand fällt auf über 40 Meter ab, im flacheren Bereich finden sich in den Seegraswiesen Nacktschnecken, Seepferdchen und ab und zu ein kleiner Oktopus. Spektakulärer und den erfahrenen Tauchern vorbehalten, ist der zweite Platz mit dem eindrucksvollen Namen „Power Station“: Hier ragt ein Unterwasserberg bis auf rund acht Meter an die Oberfläche. Die Wände fallen rundherum steil ab – Tauchertraum in endlosem Blau. In Tiefen, die knapp unterhalb des Limits amerikanischer Organisationen liegen, stößt der Taucher auf Zackenbarsche, die bis zu einem Meter groß sind. Vielleicht der beste Tauchplatz Nordzypens! Beiden Plätzen ist eigen, dass sich neue und durch den Suezkanal zugewanderte Bewohner dort heimisch fühlen; man trifft immer wieder auf Drücker- und Flötenfische, die der Unterwasserwelt Nordzypens mehr Abwechslung verleihen.

i Tauchen auf Zypern

Glasklares Wasser fast ohne Strömungen, einfache Bedingungen und viel Abwechslung durch tiefe und flache Plätze – Nordzypern ist ein ideales Ziel für Anfänger! Nicht verschweigen sollte man jedoch, dass die Qualität der Tauchplätze – wie im gesamten östlichen Mittelmeer – nicht mit denen im westlichen Teil konkurrieren können: Ziele wie Malta, die Medas Inseln, Korsika oder die französische Mittelmeerküste haben dem erfahrenen Taucher deutlich mehr zu bieten. Der Fischreichtum vor der Küste Nordzypens ist eher spärlich gesät. Eine Folge der jahrelangen Überfischung und von praktizierten Sünden wie der Dynamitfischerei. Auch wenn sich das Bild in den letzten zehn Jahren gebessert hat, die Schwärme an Jungfischen zunehmen und man auch mal wieder einen Fisch sehen kann, der größer als eine Bratpfanne ist: Rund um Nordzypern muss man sich an Kleinigkeiten erfreuen können. Großfisch gibt es ebenso wenig wie Wracks, die diesen Namen verdienen und erfahrene Wracktaucher begeistern könnten.

Wenn Sie jetzt an dieser Stelle die übliche Infobox „Empfehlenswerte Tauchbasen“ vermissen sollten: Ich war auf Nordzypern mit zwei Basen unterwegs und keine davon war wirklich schlecht – aber es war auch keine darunter, die sich durch und durch empfehlenswert präsentiert hat.





vergnügen – der steil abfallende Canyon hält beeindruckende Steilwände und faszinierende Lichtspiele bereit!

The Arch

Inmitten skurriler Felsformationen und umgeben von fantastischen Sichtweiten, ist „The Arch“ eine Brücke aus Stein, die



sich über die Tauchgruppen spannt. Das Fischeufkommen ist für die Verhältnisse im östlichen Mittelmeer recht gut, selbst Zackenbarsche wurden in größeren Tiefen schon gesichtet. Wer in die Deko kommt, kann diese später gemütlich an den höher gelegenen Seegraswiesen abreiten und sollte die Augen dabei offen halten: Seepferdchen fühlen sich dort sichtlich wohl.

Kultur erleben, sich über das gute Preis/Leistungsverhältnis freuen, Touren mit dem Mietwagen über eine historisch und landschaftlich interessante Insel, die Freundlichkeit der Bewohner genießen und ab und zu mal Tauchen gehen – wer sich seinen Urlaub so vorstellen kann, der sollte Nordzypern in die Planung mit einbeziehen! **LG**

Bilder mit freundlicher Genehmigung von Harald Mielke



Cittá de Alessandria

Die Cittá de Alessandria ist ein kleinerer, libanesischer Frachter, der 1972 den Klippen vor dem nordöstlichen Ende Zyperns zum Opfer fiel. Heute liegt das Schiff auf die Seite geneigt in nur 15 Metern Tiefe und wartet auf pressluftatmende Besucher. Kein Traumwrack, aber eines, das dem Anfänger die Faszination Wracktauchen auf nette Weise näher bringt.

Incirler Caves

Der fast perfekte Einstieg in die Höhlentaucherei: Auf zwölf Metern Tiefe liegt der Einstieg, welcher sich dann rasch vergrößert und in einer kathedralenartigen Höhle mündet. Wem Höhlen nicht so liegen, der kann sich auch am Riff selber